

Hinkommen und schauen, was läuft!

Die Gebäude Netzwerk Initiative GNI ist der führende Gebäudeautomations-Verband in der Schweiz und bietet der Branche eine wichtige Plattform für Austausch und Marketing. Mit dem Forum «What's Next?» lanciert er einen jährlichen Grossanlass.

AUTOR: PIERRE SCHOEFFEL

Im Kontext von rasanter technischer Entwicklung, der Digitalisierung, Big Data, IoT und BIM, die die Mitgliederfirmen herausfordern, hat der GNI-Vorstand vor zwei Jahren beschlossen, sich grundlegende Fragen zur Mission des Vereins und seiner Existenzberechtigung zu stellen. Die Überlegungen basierten auf einer Mitgliederumfrage, die zu interessanten Erkenntnissen geführt hatte. Sie zeigte klar auf, dass die Branche weiterhin und mehr denn je eine Informations- und Vernetzungsplattform benötigt. Diese Plattform bietet die GNI. Sie soll weiter ausgebaut werden, damit sich die Mitglieder zu Problembereichen der Branche austauschen und das Potenzial der Gebäudeautomation besser bekannt machen können.

Zu den GNI-Mitgliedern gehören namhafte öffentliche Bauherren, die massgeblich an der Erarbeitung der BACnet KBOB-Empfehlungen beteiligt waren. Sie sind im Zuge des Ausbaus der GNI-Aktivitäten mit dem Wunsch an den Verein herangetreten, dass er Informationsarbeit zu den Empfehlungen leistet. Somit wurden ab Mai 2018 BACnet-Seminare und -Schulungen für Bauherren, Betreiber, Planer und auch Fachleute organisiert. Der Erfolg übertrifft die Erwartungen, mittlerweile sind vier verschiedene Module entstanden, die ab Frühjahr 2019 wiederholt werden.

Ansteckende Dynamik führt zu «What's Next?»

Motiviert durch diese Erfolge und die ganz besondere Dynamik, die die BACnet-Schulungen intern ausgelöst haben, bereitet ein Team der GNI seit Monaten das erste Forum der Gebäudeautomation vor unter dem kurzen und bündigen, etwas provokativen Titel in Frageform «What's Next?». Das Team sprudelt nur so vor Ideen für das Programm. Das Forum soll ein jährlicher Grossanlass werden und die GNI-Feierabendseminare teilweise ersetzen. Und es schliesst eine Lücke, indem es ein breites Publikum anspricht: Bauherren, Investoren, Architekten und Entscheider sollen sich mit Vertretern der Branche treffen und sich mit ihnen austauschen können.

Für die GA-Branche ist das Forum eine ideale Gelegenheit, um sich zu präsentieren und zu zeigen, dass sie über interessantes, ja sogar spektakuläres und von vielen Externen ungeahntes Knowhow verfügt. Der Markt soll spüren, wie sich die Branche im Kontext der Digitalisierung entwickelt, und daran erinnert werden, dass sie zu den Auslösern der Welle gehört.

Hochkarätiges Programm mit klaren Botschaften

Eingeladen sind eine Reihe namhafter Referenten: Zukunftsforscher Georges T. Roos macht mit seinem Einführungsreferat den Anfang und liefert interessante Inputs.



What's Next? – Das erste Forum der Gebäudeautomation

- **Datum und Ort:**
19. Juni 2019, ETH Zürich
- **Das Forum liefert Fragen und Antworten zu:** Umwelt, Wirtschaft und Energie, Architektur und Digitalisierung, IoT und Gebäudeautomation, Future of work
- **Referenten:** Georges T. Roos, Zukunftsforscher; Prof. Dr. Andreas Fischlin, Leiter Terrestrische Systemökologie, Institut für Integrative Biologie (IBZ), Department Umweltwissenschaften, ETH Zürich; Dr. Alexander Rathke, KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich

Anmeldung via www.g-n-i.ch, Rubrik Seminare



Klaus Jank (Head Product Management RSS)

Wir sind überzeugt, dass sich Energiesysteme dezentralisieren, Gebäude und Industrien digitaler und intelligenter werden und letztlich alles in- einander verschmelzt. Siemens Smart Infrastructure ist bereit für diese Veränderungen und unterstützt «What's Next?», das erste Forum für Gebäudeautomation.



Daniel Knechtli Systemberater Gebäudetechnik Phoenix Contact AG

Als neues Mitglied der GNI unterstützen wir das erste Forum der Gebäudeautomation, weil es eine optimale Plattform ist, um die Teilnehmenden über die neuesten Trends und die zukünftigen Zusammenhänge der Digitalisierung, IoT und Gebäudeautomation zu informieren.



Leo Putz CEO Avelon Cetex AG

Weil wir glauben, dass sich Technologien durchsetzen, die den Kunden einen relevanten Nutzen bringen, sind wir beim GNI-Anlass «What's Next?» mit dabei und nutzen diese Plattform, um bei der anwesenden Zielgruppe auf unsere Lösungen aufmerksam zu machen.

Der Klimawandel sorgt immer noch für kontroverse Meinungen. Wie viele Leute wissen, dass die Schweiz in der Person von Professor Andreas Fischlin einen Co-Friedensnobelpreisträger hat? Und wem ist bekannt, dass an der ETH Zürich sehr zuverlässige mathematische Klimamodelle entwickelt werden? Wir geben Prof. Andreas Fischlin das Wort und den Teilnehmern die Gelegenheit, sich mit ihm auszutauschen. Wahrscheinlich werden viele von ihnen danach gewisse Dinge anders sehen, und Fachleute, die Neubauten erstellen oder Altbauten renovieren, werden neu motiviert sein, mit GA zu arbeiten.

Wichtige Player der Wirtschaft und GNI-Mitgliederfirmen werden den Nagel weiter einschlagen und aufzeigen, wo die Branche steht und wohin ihr Weg führt. Denn neben allen schönen und begeisternden Entwicklungen muss sie immer wieder feststellen, dass die Projektierung und Planung eines Bauprojekts für sie alles andere als

rund laufen: Die Gebäudeautomation wird oft zu spät, nicht integral oder nur am Rande einbezogen. Wie oft hört man sogar, dass es sie nicht braucht? Im Gegensatz zum Auto soll im Gebäude so wenig Technik wie möglich vorhanden sein. Aber wie im Auto und vielleicht noch mehr als dort leistet die Technik im Gebäude ganz erhebliche Dienste, oft auf smarte Weise. Die systematische Erhebung von Energieverbrauchsdaten hat schon mancherorts zu kostenrelevanten Betriebsoptimierungen geführt. Dies alles wird «What's Next» am 19. Juni 2019 an der ETH Zürich aufzeigen.

Prominente Gesichter

Durch das Forum führt Tobias Müller, Moderator der Wissenssendung «Einstein» des Schweizer Fernsehens. Basierend auf den Referaten leitet er auch die geplanten Podiumsdiskussionen. Die Teilnehmer haben zudem die Möglichkeit, ihre Fragen online zu stellen. Mit dem Engagement prominenter

Personen verdeutlicht die GNI die Dynamik in der Branche und bei den Playern, die alle ihren Beitrag zur rasanten Digitalisierung leisten wollen und können.

Intensive Kommunikation

Im Vorfeld von «What's Next» kommunizieren die GNI und ihre Partnerverbände intensiver als üblich um zu verdeutlichen, dass die Branche innovativ unterwegs ist. Es geht ihnen schlussendlich darum, eine Bewegung und einen kontinuierlichen Dialog zwischen den Playern der Baubranche zu initiieren.

